

Der privat initiierte **Domglocken e.V.** möchte dem Wahrzeichen der Stadt zu neuem Klang verhelfen. Die Erschaffung eines neuen Kathedralgeläuts aus 12 Glocken aber ist in jeder Beziehung ein gewichtiges Großprojekt.

LIEBLINGSVEREIN
www.HEIMATSPONSOR.de
UNTERSTÜTZEN?



„Süßer die Glocken nie klingen“ heißt es in einem bekannten Lied. Doch momentan ist es in den beiden Türmen des Magdeburger Doms eher still. „Zurzeit verfügt er nur über vier Glocken, von denen drei

geläutet werden können. Für seine imposante Erscheinung kommt der Dom so akustisch eher dürftig daher“, beschreibt Andreas Schumann, Vorsitzender des Domglockenvereins, die Lage. Ausgangspunkt für den 2018 privat initiierten Domglockenverein war die damals im kleinen Kreis geborene Idee eines „vollständigen Kathedralgeläuts von 12 Glocken“, also auch im Südturm. Mittlerweile hat der Verein 169 Mitglieder, die vom Geistlichen bis zum privat interessierten Bürger Menschen aus allen Gesellschaftsschichten vereint. Die selbst gestellte Aufgabe des Vereins ist in jeder Beziehung gewichtig. Das fängt bei den Kosten von „etwa 3 Mio Euro“ an, nicht weniger anspruchsvoll sind die organisatorischen und baulichen Abläufe, um die Glocken in die Türme zu bringen. Erste Erfolge gibt es zu vermelden: Durch 25.000 Euro Spenden konnte die Glocke Dominika repariert werden, die derzeit im Domschiff steht, bevor sie irgendwann wieder in den Glockenstuhl des Nordturms gehievt werden kann. Ein Anfang. „Damit unser Traum Wirklichkeit werden kann, müssen sieben weitere Glocken neu gegossen werden, die dann im Südturm Platz finden sollen.“ Der hat seit über 500 Jahren kein

Dates Magdeburg 04/2021



DIE GROSSE STILLE

Geläut mehr getragen. Und die Quellenlage ist dürftig. „Dass der Turm die gesamt 19,5 Tonnen schwingende Glockenmasse tragen kann, haben wir in zwei privat finanzierten Schwingungsgutachten nachgewiesen“, sagt Schumann. Die größte Glocke wäre mit 14 Tonnen dann ein echtes Schwergewicht und mit dem Schlagton d0 einzigartig. Allein sie würde 357.000 Euro kosten, wäre aber nach der Petersglocke des Kölner Doms die zweitgrößte läutbare Glocke Deutschlands. So gilt es für den Verein, weiter Spenden zu sammeln. „200.000 Euro haben wir bisher zusammengetragen“, sagt Schumann „und jede einzelne Spende ist willkommen – und hilft.“ (m) domglocken-magdeburg.de

Der Domglockenverein will die Glocken wieder zum Klingen bringen